



Spanisches Flair verströmten die Tänzerinnen – auch wenn sie überwiegend aus Deutschland stammen. Anmut, Ausdruck und Tempo rissen das Publikum mit. – Foto: Eckelt

Verzaubert von Flamenco & Co.

400 Gäste von „Andalusischer Nacht“ in Bad Füssing begeistert

Von Rainer Eckelt

Bad Füssing. Spanien gehört zum Urlaubsland Nr. 1 in Deutschland und Andalusien lockt mit herrlichen Sehenswürdigkeiten in seiner Hauptstadt Sevilla, oder in Städten wie Granada (Alhambra). So war es nicht verwunderlich, dass das kleine Kurhaus in Bad Füssing zur „Andalusischen Nacht“ ausverkauft war. Flamenco, Rumba, Tango, dazu die passende Musik zweier Gitarren, Percussion, Kastagnetten und rhythmisches Händeklatschen (Palmas) – all dies zog rund 400 Gäste an. Und sie wurden wahrlich nicht enttäuscht.

Im Halbkreis auf der Bühne die Musiker und die fünf Tänzerinnen der Gruppen „Locos por la Rumba“ und „Inspiración Andaluza“, die abwechselnd ihre Tanzkunst bewiesen. Unter ihnen war auch die bekannte Solotänzerin und Flamenco-Tanzlehrerin aus München, Olivia Muriel Roche. Anmut, Ausdruck, Tempo und eine phänomenale Beinarbeit mit den typi-

ANZEIGE

Mitarbeiterin im
Zustelldienst
 gesucht

Rufen Sie uns an!
 Mo – Fr 095 17800-140 oder
 per eMail an ryon@yag.de

Neue Presse Zeitung
 Vertrieb GmbH
 Alteisenstraße 1
 94036 Passau

schen Flamenco-Stepp-Einlagen rissen das Publikum mit.

„Fesch, diese Spanierinnen“, bemerkte ein Gast in der Pause und wusste offenbar nicht, dass die meisten Tänzerinnen Deutsche sind. Ein Beweis dafür, wie über-

zeugend die Darbietungen waren.

Frontmann Ricardo Volkert, studierter Vollblutmusiker, Künstler, Entertainer und Performer, aus Herrsching am Ammersee, moderierte die Lieder und Tänze informativ gekonnt, führte ein in die Geschichte des spanischen Flamenco, des Tango, der Rumba.

Das perfekte Gitarrenspiel der zwei akustischen Gitarren und die Begleitung der zwei Percussion-Spieler, Peter Krämer aus dem Allgäu, der mit seinen Soli begeisterte und Jim Hoffmann, der auch als Tänzer auftrat, inspirierten und ließen tief eintauchen in die Welt des Flamenco. Klassiker wie „Guantanamera“ oder „La baba“ fehlten natürlich nicht im Programm. Das wurde aber so inszeniert, dass man nie den Eindruck hatte, Gasenhauer zu hören, sondern ganz eigene Kompositionen. Mit extra langem Beifall quittierte das Publikum diese Einlagen.

Fast zwingend nach dieser Vorstellung: die Standing Ovation des begeisterten Publikums und die zwei heftig erklatschten Zugaben.